

## Zusammenführung der Freiwilligen Feuerwehren Altstrimmig und Mittelstrimmig

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon am 11. Dezember 2006 anlässlich der Zusammenlegung der Feuerwehren Altstrimmig und Mittelstrimmig sowie Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges

Ich freue mich sehr Sie zur offiziellen Zusammenführung der beiden Freiwilligen Feuerwehren Altstrimmig und Mittelstrimmig zu einer gemeinsamen Feuerwehreinheit sowie zur Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 an die Freiwillige Feuerwehr Strimmig begrüßen zu dürfen.

Besonders willkommen heiße ich in unserer Mitte unsere beiden Landtagsabgeordneten Heike Raab und Herbert Jullien, ihn gleichzeitig als Sprecher der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat Zell, sowie für den Landkreis Cochem-Zell Herrn Landrat Eckhard Huwer. Ihr Kommen unterstreicht die Bedeutung des heutigen Tages.

Für die Gremien der Verbandsgemeinde Zell begrüße ich daneben den Vorsitzenden SPD-Fraktion im Verbandsgemeinde-Rat, Herrn Walter Justen, die Mitglieder des Haupt- sowie des Brandschutzausschusses und natürlich die Herren Beigeordneten Hansen und Scheid. Daneben heiße ich willkommen die Gemeinderäte der Ortsgemeinden Altstrimmig und Mittelstrimmig, insbesondere Herren Ortsbürgermeister Werner Zimmer sowie auch die Herren Ortsbürgermeister von Liesenich, Herrn Walter Theisen sowie Forst, Herrn Reinhold Kölzer.

Für die Feuerwehren begrüße ich Herrn Kreisfeuerwehrinspekteur Hans-Werner Thomas sowie den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Cochem-Zell, Herrn Karl Heinz Beuren, Herrn Wehrleiter Markus Morsch und seinen Stellvertreter, Herrn Christoph Hallebach, die beiden noch amtierenden Wehrführer Jörg Gietzen und Peter Buchholz sowie – und das natürlich ganz besonders – Herrn Bernd Binzen, der nachher die Führung der neuen Freiwilligen Feuerwehr Strimmig übernehmen wird.

Herzlich willkommen ist uns natürlich auch unser langjähriger Wehrleiter Fritz Day, in dessen Zeit als Wehrleiter die ersten Anstöße für die Zusammenführung der beiden Wehren Altstrimmung und Mittelstrimmig gegeben wurden. Herzlich

begrüße ich auch alle anwesenden Feuerwehrkameraden aus Alt- und Mittelstrimmig sowie Gäste aus allen Feuerwehren unserer VG.

Ich freue mich auch, dass sowohl der Hersteller des feuerwehrtechnischen Fahrzeugaufbaus, Herr Peter Harz, unter uns ist und auch der Vertreter der Firma Theisen aus Mittelstrimmig, der dem neuen Fahrzeug vorübergehend eine Bleibe geben wird.

Natürlich heiße ich auch Herrn Pastor Cramer willkommen, der sich dankenswerter Weise bereit erklärt hat, das Feuerwehrfahrzeug nachher mit dem kirchlichen Segen zu versehen sowie auch den Vertreter der Polizeiinspektion Zell, Herrn Laux. Als letzte, nicht minder herzlich, begrüße ich natürlich die Vertreter der Presse und danke Ihnen für die stets positive Berichterstattung über die Arbeit unserer Feuerwehren.

Unser erster Bundespräsident Theodor Heuss hat einmal gesagt: &bdquo;Was einer für sich selber tut, mag viel zählen. Jedoch mehr zählt, was einer für die anderen getan hat. Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.&ldquo;

Ich glaube, dies ist ein Satz, welcher den Freiwilligen Feuerwehren geradezu auf den Leib geschneidert ist. Und weil dies so ist, kommen wir Alle auch so gerne immer wieder zu unserer Feuerwehr. Viele unserer täglichen Termine sind ja oftmals Pflichttermine, aber es gibt auch solche, die sind Kür.

Die Zusammenführung der Wehren von Altstrimmig und Mittelstrimmig zur Freiwilligen Feuerwehr Strimmig mit der Übergabe eines neuen Löschgruppenfahrzeuges zählt für mich eindeutig zur Kür. Denn es ist eine sehr schöne Aufgabe, dabei sein zu dürfen, wenn etwas Neues, etwas zukunftsgerichtetes seinen Lauf nimmt. Der heutige Tag ist damit sicherlich ein wichtiger Tag für die Gemeinden Alt- und Mittelstrimmig, ja ein ganz besonderer Tag für das gesamte Brandschutzwesen in der Verbandsgemeinde Zell.

Zu den Aufgaben der Verbandsgemeinde gehört es seit 1975 eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende Feuerwehr aufzustellen, diese mit den

erforderlichen baulichen Anlagen und Einrichtungen auszustatten und über die Organisation zu entscheiden.

Bei der Organisation lässt sich die Verbandsgemeinde leiten von dem Willen der rund 800 ehrenamtlich engagierten Frauen und Männer, welche sich tagtäglich und mit rund 200 Einsätzen im Jahr sowie ungezählten Ausbildungs- und Übungsstunden für die Sicherheit, Leib und Leben sowie Hab und Gut ihrer Mitmenschen einsetzen.

Der Verbandsgemeinderat hat daher in seiner jüngsten Sitzung nochmals den Feuerwehren gegenüber einer pauschalen Kritik durch den Rechnungshof den Rücken gestärkt und sich für eine dezentrale und von den Feuerwehrkameraden getragenen Organisationsform stark gemacht. Im Zuge dessen bestehen in der Verbandsgemeinde Zell derzeit 25 Freiwillige Feuerwehren.

Eine Zusammenführung der beiden Freiwilligen Feuerwehren Altstrimmig und Mittelstrimmig zu einer gemeinsamen technischen Feuerweereinheit war erstmals 2001 Gegenstand von Gesprächen mit den Feuerwehren und von Beratungen im Brandschutzausschuss der Verbandsgemeinde. Die Mitgliederversammlungen beider Wehren haben sich dann bereits sehr frühzeitig für einen Zusammenschluss ausgesprochen. Damit ist diese Entscheidung von unten gewachsen und wird von allen Feuerwehrleuten mit getragen.

In der Folgezeit wurde die künftige Zusammenführung der beiden Wehren bereits in der Weiterentwicklung des Brandschutzkonzeptes zur Ausstattung und Unterbringung der Feuerwehren und den damit zusammenhängenden Investitionsplanungen für den Standort Strimmig berücksichtigt.

Die Zusammenlegung spricht, wie ich finde, sowohl für den Gemeinschaftsgeist wie auch für den Weitblick unserer Feuerwehr. Und deshalb möchte ich als Erstes allen danken, die daran beteiligt waren und sind und damit Ihren Weitblick unter Beweis stellen.

Mit diesem wichtigen Schritt reagieren die Feuerwehren hier auf dem

Strimmiger Berg auf Entwicklungen, welche bereits eingetreten sind oder sich am Horizont abzeichnen. Es sind dies die Zunahme an Einsätzen insgesamt und gleichzeitig auch veränderte Einsatzszenarien, welche die Brandbekämpfung teilweise in den Hintergrund geraten lassen und Rettungs- und Bergungsdienste in vielerlei Notlagen immer wichtiger werden. Feuerwehrleute müssen heute nicht nur mit Pumpe, Schläuchen und Strahlrohr umgehen können, sondern auch mit Schneidbrenner oder hydraulischen Geräten und sie müssen chemische Gefahrenstoffe erkennen und entsprechend handeln. Das macht unschwer deutlich, wie wichtig es ist, auf ausreichend und gut ausgebildete Feuerwehrleute zurückgreifen zu können. Der Strukturwandel in unseren Gemeinden, weniger Landwirtschaft und Weinbau und gleichzeitig mehr berufstätige Pendler, mehr Schichtarbeiter, machen es schon heute schwierig, die Tageseinsatzstärke überall sicher zu stellen. Die demographische Entwicklung wird dies in der Zukunft weiter erschweren.

Eine Feuerwehr wie die Feuerwehr Strimmig, welche neben dem rein örtlichen Brandschutz darüber hinaus auch den überörtlichen Brandschutz mittels eines Wasser führenden Fahrzeuges sicherstellt sowie durch die Grundausstattung mit Rettungsgeräten auch für Fahrzeugunfälle im gesamten Strimmiger Berg zuständig ist, muss jedoch zu jeder Tages- und Nachtzeit auf qualifizierte Einsatzkräfte in ausreichender Anzahl zugreifen können.

Dies wird durch die neue Einsatzstruktur hier auch in Zukunft gewährleistet sein. Darüber hinaus führt diese Zusammenarbeit mittelfristig auch zur Einsparung knapper Ressourcen bei der Kommune bei gleichzeitiger Verbesserung der Aufgabenwahrnehmung.

In seiner Sitzung am 10. November diesen Jahres hat der Verbandsgemeinderat daher auf der Grundlage des Votums der Wehren einstimmig die Auflösung der Freiwilligen Feuerwehren Altstrimmig und Mittelstrimmig und gleichzeitig die Neubildung der Freiwilligen Feuerwehr

Strimmig beschlossen. Diese Willensbildung wurde in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung aller Feuerwehrangehörigen am 29. 11. 2005 nochmals

&ndash; auch hier jeweils einstimmig - untermauert und auch die personellen Entscheidungen getroffen.

Ich darf daher jetzt auf der Grundlage dieser Beschlüsse zum Einen die beiden Freiwilligen Feuerwehren Altstrimmig und Mittelstrimmig formell auflösen und zum Anderen gleichzeitig die Neubildung der Freiwilligen Feuerwehr Strimmig vollziehen und bekannt geben. Dies gilt, darauf, möchte ich am Rande hinweisen, natürlich auch für die beiden bestehenden Jugendfeuerwehren Altstrimmig und Mittelstrimmig. Aufgrund der Auflösung der beiden Wehren sind auch die Führungskräfte dieser Wehren aus ihren jeweiligen Funktionen zu entlassen.

Ich möchte daher den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Altstrimmig, Herrn Jörg Gietzen, seinen Stellvertreter, Herrn Bernd Binzen, sowie den Jugendwart Herrn Sascha Wolfs und von der Freiwilligen Feuerwehr Mittelstrimmig ebenfalls den Wehrführer, Herrn Peter Buchholz, seinen Stellvertreter Wolfgang Christ sowie den Jugendwart Hendrik Angsten jetzt offiziell von ihren bisherigen Funktionen entbinden und dann auch die neuen Führungskräfte in ihr Amt einführen.

Es sind dies als Wehrführer Herr Bernd Binzen, als stv. Wehrführer Herr Peter Buchholz, als Jugendwart Herr Sascha Wolfs und als stv. Jugendwart Herr Hendrik Angsten.

Damit die Freiwillige Feuerwehr Strimmig die ihr gestellte Aufgabe schnell und effektiv erfüllen und kann, braucht Sie neben den ehrenamtlichen Helfern auch modernes technisches Equipment. Wie wir alle wissen, ist das nicht immer so einfach und so freue ich mich besonders, Ihnen heute das neue Löschgruppenfahrzeug 10/6 übergeben und dieses offiziell in Dienst stellen zu dürfen.

Damit können wir einen wichtigen Schritt für die weitere Sicherstellung des Brandschutzes auf dem Strimmiger Berg tun. Das neue Fahrzeug, ein

Löschgruppenfahrzeug 10/6, löst heute einen aus den 60er Jahren stammenden Unimog als Zugfahrzeug für einen Tragkraftspritzenfahrzeug in Mittelstrimmig sowie ein aus dem Jahr 1970 stammendes TSF &ndash; das frühere

Unfallhilfefahrzeug der Feuerwehr Zell &ndash; in Altstrimmig ab.

Fahrzeug also, die älter sind als mancher der Feuerwehrleute, welche mit diesen Fahrzeugen zu Einsätzen ausgerückt sind, um Bürgern in Not schnelle und wirksame Hilfe zu leisten. Die Ersatzbeschaffung wurde zu Beginn des Jahres im Verbandsgemeinderat beschlossen und zügig in die Wege geleitet. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen und unausgeglichener Haushalte stellt sich die Verbandsgemeinde Zell mit dem Kauf dieses Feuerwehrfahrzeuges und der Vorfinanzierung der Landeszuwendung ihrer Aufgabe, für den Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger bei Gefahren die notwendigen Investitionen zu tätigen. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Mercedes-Benz - Fahrgestell mit feuerwehrtechnischem Ausbau durch die Fa. Harz-Fahrzeugtechnik in Bitburg. Das Fahrzeug kostet &ndash; als Vorführfahrzeug &ndash; rund 111.000 &euro;. Finanziert wird es neben dem Anteil der Verbandsgemeinde durch Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz sowie Spenden Dritter.

Mein herzlicher Dank gilt Allen, welche zur Beschaffung des Fahrzeuges beigetragen haben. Insbesondere natürlich den Vertretern des Verbandsgemeinderates für die Bewilligung der Haushaltsmittel.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich abschließend nochmals ganz herzlich bei allen Feuerwehrleuten bedanken, durch deren unermüdliches Engagement die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Verbandsgemeinde mit gewährleistet ist. Als verantwortliche Kommune können wir nur die notwendigen Gelder, die Fahrzeuge und Ausstattung für die Feuerwehren bereitstellen. Das ist unsere Aufgabe, der wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch gerne nachkommen!

Sie, liebe Feuerwehrkameraden, investieren aber im Laufe eines Jahres ungezählte Stunden, um Leben und Gesundheit sowie die materiellen Sachwerte unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Dem gebührt gerade

in der heutigen Zeit, in dem das ehrenamtliche Engagement nicht mehr so selbstverständlich ist, ein ganz besonderes Danke - Schön.

Abschließend wünsche ich mir, dass dieses Fahrzeug bei allen Vorteilen und Verbesserungen die es mit sich bringt, letztendlich doch nur bei Übungen

eingesetzt werden. Und wenn das Fahrzeug dann doch auch zum Einsatz unterwegs ist, soll es gute und fachkundige Hilfe bringen und die Feuerwehrleute schnell zur Einsatzstelle und – ich denke, das ganz besonders wichtig - gesund wieder nach Hause zurück bringen.

Deshalb ist es für uns auch ein wichtiges Anliegen, dieses neue Feuerwehrfahrzeug anlässlich seiner offiziellen In-Dienst-Stellung segnen zu lassen. Dies wird Herr Pastor Cramer gleich draußen vornehmen. In diesem Sinne wünsche ich der Feuerwehr Strimmig alles Gute und darf das Fahrzeug jetzt auch offiziell dem neuen Wehrführer übergeben.